Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 10 (1903)

Heft: 8

Artikel: Aus Schwyz, Graubünden, St. Gallen und Zürich

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-526420

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Inländische pädag. Pachrichten.

Schaffhausen. Die Schulgemeinde Reuhausen führt mit Beginn bes neuen Schuljahres die Unentgeltlichkeit der Lehrmittel ein.

Schwyz. Seminarirektorwahl. Der Regierungsrat des Kantons Schwyz wählte als Direktor des kantonalen Lehrerseminars Rickenbach Hochw. Ern. J. Grüninger, Kaplan und Reallehrer in Mels, bekanntlich Autor des "Adrian von Bubenberg." Dem scheidenden Direktor Dr. Stößel ein verdientes Wohlerzgehen in die Zukunst, dem Nachfolger besten Erfolg.

Schwyz. Uns fantonale Lehrerseminar in Rickenboch wurde von der h. Regierung Hochw. Herr Reallehrer Grüninger in Mels berufen. Der Erkorene hat an Ort und Stelle die Dinge geschaut und hierauf Annahme erklärt.

Glück auf!

St. Sallen. * Der neue Seminardirektor des schwyzer. Lehrerseminars 3. Grüninger stammt von Berneck, steht etwa sechs Jahre im praktischen Schulz dienste, wird anfangs der 30ger Jahre sein und ist Verfasser des z. 3. äußerst günstig besprochenen, bühnenfähigen Dramas "Adrian von Bubenberg." Dem Kt. Schwyz ist zu dieser vorzüglichen Wahl zu gratulieren.

- Bakante Schulstellen. 1. Wattwil, Sefundarschule. Sprachlich.

hiftorische Facher, Gehalt 2400 Fr. Unmeldung bis 10. Marg.

2. Flawil, Sekundarschule. Deutsch, Französisch und Englisch, andere Fächer nach Berständigung. 25—2800 Fr. Alterszulage. Anmelburg bis 25. Febr.

3. Berg. Siehe Inserat.

4. Gams, Madchen-Oberschule, 3/4 Jahrschule. Für eine Lehrerin Fr. 1100.

Wohnungsentschädigung und Beitrag an die Lehrerpensionskaffe.

— Rapperswil. Der Schulrat der evangel. Schulgemeinde Rapperswil-Jona läßt eine "Beleuchtung der Frage der Schulverschmelzung in Rapperswil" als Entgegnung auf Herrn Dr. Nägelis Broschüre veröffentlichen.

Aus Schwyz, Graubunden, St. Gallen und Zurich.

(Korrespondengen.)

1. Schwyz. Einsiedeln. Ein prächtiger Wintertag war der 11. Jebruar I. 3., so recht einladend zu einem kleinen Spaziergang, als sich das Lehrerkranzchen Einsiedeln-Iberg im Shulhause in Euthal versammelte. Tropdem Nachn ehen von Influenza, Arbeitsüberhäufung usw. Gründe gewesen wären zu entschuldigtem Fernbleiben, fanden sich die Mitglieder fast vollzählig zu dieser Tagung ein. Nach kurzer allseitiger Begrüßung begann Kollega Remigius Ochsner, Euthal, mit seinem Reserat: Behandlung des Leseskückes "Auf dem Friedhof", (V. schwyzer. Schulbuch). Allgemein gesiel die Arbeit des jungen Kollegen sehr gut, und wirklich, wenn Leseskücke in solcher Weise behandelt werden, wie hier gezeigt wurde, dann zieht die Schule gewiß großen Gewinn für die Sprachbildung, und es wird nicht bloße Oberslächlichkeit und Halbwisserei erzeugt.

Die recht lebhaft benutte Diskussion betonte hauptsächlich die praktische Berwertung von Leseskücken zu schriftlichen Aufgaben und diskutierte mit Eizer die Frage: Wie weit soll Sprachlehre in der Schule behandelt werden? Gegner und Freunde dieses Lehrsaches versochten ihre Ansichten mit Schneid, Geschick

und Energie.

Der Vorsit im Kranzchen wird alljährlich einem andern Mitglied übertragen; im Jahre 1903 wird Lehrer Robert Walbvogel, Unter-Iberg, das Szepter des Präsidiums schwingen. Als nächster Versammlungsort murbe ber befannte Luftfurort Ober-Iberg bestimmt.

Noch folgte ein gar gemütlicher zweiter Teil bei regem Meinungs= und Gebankenaustausch, es war nur wegen dem "Es", und bereits sah der gute Mond auf Mutter Erde, als man sich trennte mit dem Gedanken: Es war ein sehrreicher und gemütlicher Nachmittag.

- 2. Graubunden. a) Unter bem Prafibium bes Hochw. Herrn Pfarrer Semmi in Fellers tagte am 12. ds. Mts. in Ilanz die Seftion Gruob des Bereines fathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz. Der Rame des HH. Referenten, der in unsern Bundnertalern und weit herum im Schweizerlande den allerbesten Klang hat, Hochw. Herr P. Maurus Cornot, rief Lehrer und Schulfreunde aus weiter Entsernung herbei: 26 waren erschienen, und die Zahl wäre noch bedeutend größer gewesen, hätte nicht die leidige Influenza verschiedene in die Stube gebunden. Es war, wie der HH. Referent sagte, eine geistige Wallfahrt, wo jeder sein Kerzlein am großen Feuer der Liebe und Begeisterung, das im Herzen des Hh. Referenten lobert, anzünden konnte. P. Maurus sprach mit staunenswerter Sach- und Geschichtstenntnis in fehr praftischer Beise über: "Arbeit und Freude bei Unterricht und Erziehung." Als echter Benediftiner legt er den Ausspruch des hl. Beneditt zu Grunde: "Arbeite traurig." Es war ein Hochgenuß, seinen klaren und nicht wahren Ausführungen, illuftriert durch viele Episoben aus der Profan- und Heiligengeschichte, zu folgen. Er retete ganz besonders dem steten Weiterstreben bas Wort. Der Lehrer soll zur vollkommenen Beherrschung des Unterrichts= stoffes gelangen, das sei die beste Methode, um aut zu unterrichten. Denn was man felbst gründlich versteht, tann man auch leicht andern beibringen; über lückenhaftes Wiffen hilft aber auch die beste Methode nicht hinweg. Die schlimmste Arbeit sei somit die, bei der man nichts tut. Die herrlichen und begeisterten Ausführungen fonden rauschenden Beifall. Gewiß hat ein Jeder ein reiches Pfund mit nach Hause getragen. So verlief die Tagung zu vollster Befriedigung, und diese wäre noch vollkommener gewesen, hotte die Sitzung nicht allzulange gedauert. Doch dem kann leicht abgeholfen werden.
- b) Schulwesen. In einem Kreisschreiben an die Schulinspektoren hat die neue Erziehungsdirektion die Revision des Lehrplanes für die Primarschulen im Sinne einer Stoffreduktion als einen ihrer Programmpunkte bezeichnet und die Schulinspektoren eingeladen, darüber in den Amtsberichten ihre Ansichten auszusprechen. Ferner wurden die Inspektoren angewiesen, die Prüfung in allen Fächern sellst durchzusühren, mit aller Energie gegen ein sinnloses Auswendiglernen, sowie gegen jede Oberstächlichkeit im Unterricht anzukämpfen, ganz besondere Auswerksamkeit den Leistungen in der Muttersprache zuzuwenden und bei der Beurteilung der Schulen nicht zu großes Gewicht anf die behandelte Stoffmenge zu legen, sondern mehr die Art der Behandlung zu berücksichtigen.
- 3. **St. Gallen.** Der nummerische Bestand der Fortbildungsschulen des Gasterlandes gestaltet sich diesen Winter wie folgt: Umben, obligatorisch, 40 Schüler mit 2 Lehrern; Weesen, obligatorisch, 15 Schüler mit 2 Lehrern; Dorf-Schänis, freiwillig, 7 Schüler mit 1 Lehrer; Maseltrangen, freiwillig, 12 Schüler mit 1 Lehrer; Kaltbrunn, freiwillig, 20 Schüler mit 2 Lehrern; Benken, freiwillig, 13 Schüler mit 2 Lehrern; Schänis, freiwillig, sehr schwach besucht, 1 Lehrer. Weibliche Fortbildungsschulen bestehen in Amden und Schänis; keine Fortbildungsschulen haben Rusi und Rieden.

Reallehrer (Fröbli in Degersheim hat jüngst "Orientierugns. blätter für di'e Aussichtspunkte von Degersheim" gezeichnet und herausgegeben, in lithographierter Reproduktion und in Taschenformat verkäuflich in der, Schreibmaterialienhandlung von Friß; à 30 Rp. per Blatt. Eine flotte Arbeit!

Evangel. Widnau beschloß den Bau eines neuen Schulhauses auf dem

alten Plat für 20000 Fr.

Rathol. Tablat hat am nächsten Sonntag über den Schulhausbau in St. Georgen, neue Lehrstellen in St. Fiden, bezw. Langgasse und St. Georgen und den Ankauf eines Bauplates für ein neues Schulhaus an der Langgasse zu beraten. Aus diesen Traktanden ist ersichtlich, daß kathol. Tablat eifrig bestrebt ist, im Schulwesen immer vorwärts zu kommen. Hut ab!

In Wattwil leitete gr. Lehrer Nücsch einen von 75 Gewerbetreibenden

besuchten Buchhaltungsfurs.

In Kirchberg gaben im landwirtschaftlichen Berein die Herren Reallehrer Dudle in dorten und Lehrer Schönenberger in Gähwil ebenfalls einen Buchhaltungskurs. — Es ist erfreulich, wie sich in allen Berufsarten nach und nach die Erfenntnis Bahn brickt, daß eine gute Buchführung die Grundlage des Wohlstandes ist. Und wenn die Lehrerschaft ihrerseits alles aufdietet und auf diesem Getiete austlärend wirkt, so arbeitet sie in eminenter Weise auch an der sozialen Besserstellung des Villes.

== Einsiedeln. ===

Gasthaus zum "Falken".

Schönes Pilgerhaus mit freundlicher, billigster Bedienung

empfiehlt ergebenst

E. Schnyder.

Is Offene Lehrstelle

in Berg (St. Gallen), teilweise Jahrschule; Gehalt: Der gesetliche, Wohnung im neuen Schulhause, 50 Fr. Beitrag an die Lehrerpensionskasse; Entschädigung für Organistenund andern Kirchendienst. Unmeldungen nimmt bis 3. März entgegen das Schulratspräsidium, Herr Pfarrer Benz.

"Junta", das ist ein neues Spiel, sehr unterhaltend und kost' nicht viel; es spielen's die Großen und Kleinen gern, zu haben vom Puntalzaus Leipzig und Bern,

Im Verlage von Alfred Coppenrath H. Pawelek in Regensburg erschien soeben:

Improperia pro feria sexta in Parasceve ad IV voces inæquales.

Componiert von F. J. Breitenbach. Op. 14.

Partitur Mark 1.—, Stimmen à 20 Pfg.